

Fünf Jahresbericht 2015 - 2019 DRK – Kreisverband Rhein-Hunsrück e.V.



Kreisverband
Rhein-Hunsrück e.V.

Poststraße 2
55469 Simmern

Tel: 06761/9595-0
E-Mail: info@rhk.drk.de
www.rhk.drk.de



Sozialstation &
Tagespflege

Poststraße 2
55469 Simmern

Tel: 06761/9050-0
E-Mail: pflge@rhk.drk.de
www.rhk.drk.de

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Organe des Kreisverbandes	4
<i>Rotkreuzgemeinschaften</i>	<i>5</i>
<i>Blutspende</i>	<i>9</i>
<i>Jugendrotkreuz</i>	<i>10</i>
<i>Fördermitglieder</i>	<i>14</i>
Sozialstation	15
<i>Tagespflege</i>	<i>16</i>
<i>Hausnotruf</i>	<i>17</i>
<i>Fahrdienst für Menschen mit Behinderung</i>	<i>19</i>
<i>Menü-Service</i>	<i>20</i>
<i>Betreutes Reisen</i>	<i>21</i>
<i>Pflegestützpunkt</i>	<i>22</i>
<i>Betreutes Wohnen</i>	<i>24</i>
Rettungsdienst und Krankentransport	25
Ausbildung der Bevölkerung	30
<i>Senioren-gymnastik</i>	<i>32</i>
<i>Mutter-Vater-Kind Kuren</i>	<i>33</i>
<i>Altkleidersammlung</i>	<i>34</i>
<i>Kleiderkammer</i>	<i>34</i>
Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) / Bundesfreiwilligendienst (BFD) - plus	35
Koordinierungsstelle Flüchtlingshilfe	37

Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Helfen, ohne zu fragen wem!

So lautet ein Ausspruch von Henry Dunant, Gründer des Roten Kreuzes und Friedensnobelpreisträger.

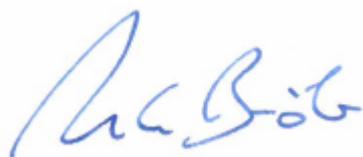
Dieser wichtige Gedanke ist Bestandteil unseres alltäglichen Handelns geworden. So leisten wir Tag und Nacht Hilfe, rund um die Uhr, im gesamten Kreisgebiet. Wenn bspw. Der Rettungsdienst und die Schnelleinsatzgruppen alarmiert werden, die häusliche Krankenpflege erfolgt oder wenn unsere Ehrenamtlichen einsame Menschen besuchen und Sanitätsdienste leisten.

Unser besonderer Dank gilt unseren ehren- und hauptamtlichen Helferinnen und Helfern, sowie den Mitgliedern, Förderern und Spendern, durch deren Vertrauen und Engagement wir in der Lage waren und sind, die umfangreichen Hilfeleistungen zu erbringen.

Wir hoffen, Sie finden Gefallen an unserem Bericht und vielleicht haben Sie ja auch Interesse, mehr über uns zu erfahren und sich in unserem Verband zu engagieren.

Wir freuen uns auf Sie.

Mit besten Grüßen



Landrat Dr. Marlon Bröhr

1. Vorsitzender



Martin Maser

Kreisgeschäftsführer

Organe des Kreisverbandes

- Kreisvorstand:**

Vorsitzender	Dr. Marlon Bröhr	Kastellaun
Stellvertretender Vorsitzender	Heinz-Dieter Wieß	Kirchberg
Schatzmeister	Stefan Witzenrath	Nannhausen
Justitiar	Hans-Joachim Mades	Simmern
Kreisverbandsarzt	Uwe Herrmann	Kirchberg
Kreisbereitschaftsleiter	Heinz-Dieter Wieß	Kirchberg
Kreisbereitschaftsleiterin	Jutta Schweikert-Jäkel	Boppard-Bad Salzig
Kreisbereitschaftsarzt	Georg Brenner	Rheinböllen
Jugendrotzkreuzleiter	Niklas Freytag	Schwall
Beisitzerin	Jutta Pilger	Sohren
Beisitzerin	Petra Bock	Boppard
Beisitzer	Christoph Wieß	Kappel
Kreisgeschäftsführer	Martin Maser	Boppard (mit beratender Stimme)

- Vorsitzende der Ortsvereine**

OV Bad Salzig – Boppard	Wolfgang Spitz	Boppard – Bad Salzig
OV Emmelshausen	Peter Unkel	Emmelshausen
OV Kastellaun	N.N.	N.N.
OV Kirchberg	Jutta Pilger	Sohren
OV Oberwesel – St.Goar	Alfred Weckmann	Oberwesel
OV Rheinböllen	Franz Josef Lauer	Rheinböllen
OV Simmern	Heinz-Dieter Wieß	Kirchberg

- **Vertreter der aktiven Rotkreuz-Gemeinschaften**

OV Bad Salzig – Boppard	Andreas Brenner	Boppard – Bad Salzig
OV Bad Salzig – Boppard	Jan Jäkel	Boppard – Bad Salzig
OV Emmelshausen	Marvin Blings	Emmelshausen
OV Kirchberg	Anne-Katrin Hölzenbein	Sohren
OV Rheinböllen	Claudia Altmann	Rheinböllen
OV Simmern	Carlo Schulmerich	Mutterschied
OV Simmern	Tanja Neuls	Dillendorf

Rotkreuzgemeinschaften

Im Berichtsjahr waren die ehrenamtlichen Helfer/innen des Aktiven Dienstes im DRK-Kreisverband Rhein-Hunsrück wieder vielseitig aktiv. In den 7 Bereitschaften, 4 Arbeitskreisen und einer Rettungshundestaffel engagieren sich 284 Menschen, 154 Männer und 130 Frauen.

Die Helferinnen und Helfer trafen sich in ihren Gruppen wöchentlich bzw. zweiwöchentlich zu Übungsstunden. Sie engagieren sich im Sanitätsdienst, in der öffentlichen Gefahrenabwehr, in der Blutspende sowie in der ehrenamtlichen Wohlfahrts- und Sozialarbeit.

Sanitätsdienste

Die Helferinnen und Helfer sorgten auch im Jahr 2018 bei ca. 250 Veranstaltungen für die sanitäts- und rettungsdienstliche Versorgung. Ob bei Karnevalssumzügen, Sportveranstaltungen, Stadtfesten, Reitturnieren oder kulturellen Veranstaltungen, unsere Sanitäter haben für die Sicherheit der Besucher und Teilnehmer gesorgt und damit auch den öffentlich-rechtlichen Rettungsdienst entlastet.

Veränderungen und vor allem Mehrarbeit gab es 2018 aufgrund von Sicherheitskonzepten. Während die Nature One schon lange ein Sicherheitskonzept hat, mussten Veranstalter von Großveranstaltungen zum Beispiel für den Mittelrheinischen Weinfrühling im Bopparder Hamm, Nacht der Tausend Feuer in Oberwesel oder Rhein in Flammen in St.Goar ein Sicherheitskonzept vorlegen.

Mittelrheinischer Weinfrühling

Am letzten April-Sonntag laden einheimische Winzer und Köche zum Mittelrheinischen Weinfrühling in Boppard ein. Auf einer Wegstrecke von 5 km durch die Lage der Bopparder Hamm/Weinberg werden den ca. 8000 Besuchern regionale Speisen und Weine angeboten. Um zu Verletzten zu kommen bzw. diese abzutransportieren, stellen die vielen Besucher und die schmalen Weinbergswegen mit den Ständen an die Einsatzkräfte eine besondere Herausforderung dar. Aufgrund der Örtlichkeit sind drei mobile Unfallhilfsstellen, ein RTW und eine Einsatzleitung im Einsatz.

Einsätze der Schnelleinsatzgruppen

Neben den zahlreichen geplanten Sanitätsdiensten wurden auch Einsätze im Rahmen der öffentlichen Gefahrenabwehr durchgeführt. 2018 waren die DRK-Einsatzeinheiten 14 mal in Bereitstellung, u.a. bei der Versorgung von Businsassen und Autofahrern, bei Bränden, bei Verkehrsunfällen und bei der Suche vermisster Personen im Einsatz.



Rotkreuzgemeinschaften



Nature One

Der größte Sanitätsdienst im Rhein-Hunsrück-Kreis ist schon seit über 20 Jahren die sanitätsdienstliche Betreuung der Rave-Veranstaltung „Nature One“ auf der ehemaligen Raketenbasis Pydna jedes Jahr am 1. August-Wochenende. 2018 nahmen ca. 57.000 Besucher teil.

Von Mittwochabend bis Montagnachmittag, also 5 Tage, hatten wir 631 Einsatzkräfte, davon 14 Ärzte, im Schichtbetrieb im Einsatz. Helferinnen und Helfer aus verschiedenen Orts-, Kreis- und Landesverbänden waren wieder in unserem Kreisverband zusammengekommen, um für einen sicheren und reibungslosen Ablauf der Veranstaltung zu sorgen. Bei einer solchen Veranstaltung in dieser Größenordnung ist nicht nur die reine sanitätsdienstliche Absicherung zu planen, sondern es fällt auch ein nicht unerheblicher organisatorischer Aufwand an.

Nach der Nature One ist vor der Nature One! Und so beginnen die Planungen Anfang des Jahres u.a. mit Sicherheitsbesprechungen, Ermittlung der einzelnen Ressourcen (Rettungsmittel, Material, Medikamente, usw.). Der aufwändigste Teil ist die Personalakquise und Personalverteilung auf alle Schichten mit entsprechend qualifiziertem Personal. Eine besondere Herausforderung sind zusätzliche Aufgaben (z.B. Akkreditierung aller Helfer).

Sogar das Fernsehen schaute vorbei! 2018 drehte der SWR einen Beitrag mit Schwerpunkt über die Arbeit des Einsatzleiters bei der Nature One.

Bei dieser Veranstaltung wurden im Jahr 2018 ca. 2.150 Patienten versorgt. Diese Veranstaltung ist immer wieder für Überraschungen gut. Nachdem wir im letzten Jahr erstmals eine Geburt zu verzeichnen hatten, gewährten wir in diesem Jahr einem frisch verheirateten Paar die Möglichkeit zum Umziehen, um bei Sonnenaufgang im Hochzeitsdress auf einem Bunker Fotos zu schießen.

DRK-Server

ZMS (Zentrales-Management-System), ein Datenbanksystem zur Administration von Personal, Material etc. ist abgelöst worden durch die Einführung des DRK-Servers. Dieses noch mächtigere Datenbanksystem wurde entwickelt, um die DRK-Ressourcen der Mitgliedsverbände im DRK in personeller, technischer und logistischer Hinsicht zu erfassen sowie zu vernetzen. Seit 2018 ist der Helferzugang da. Nun können sich alle Ehrenamtlichen mit DRK-Bezug ihre eigene Personalakte im DRK-Server ansehen und ihre persönlichen Daten pflegen.

Rotkreuzgemeinschaften

Rhein in Flammen in Koblenz

Rhein in Flammen in Koblenz ist nach Aussage des Veranstalters eine der größten Veranstaltungen dieser Art im Bundesgebiet.

Um diese Veranstaltung angemessen sanitätsdienstlich zu betreuen, werden ca. 200 Einsatzkräfte mit ca. 50 Fahrzeugen eingesetzt. Hier hat eine Entwicklung entgegen dem allgemeinen Trend stattgefunden. Das Einsatzpotential des Sanitätsdienstes wurde von über 300 auf weniger als 200 Einsatzkräfte reduziert. Der DRK-Kreisverband Rhein-Hunsrück war im Jahr 2018 lediglich in der Einsatzleitung beteiligt.

Rhein in Flammen in St.Goar

Die Städte St.Goar und St.Goarshausen führen die Großveranstaltung Rhein in Flammen – Die Nacht der Loreley durch.

Die Illumination der Häuserfronten, der Lichterregen auf dem Rheinstrom und die bengalische Beleuchtung der Burg, Städte und Höhen werden von ca. 80.000 Zuschauern an beiden Ufern und Höhen des Rheins verfolgt. Ca. 15.000 Menschen befinden sich an Bord eines Flottenkonvois von etwa 50 Personenschiffen.

Hier werden linksrheinisch zwei Sanitätsstellen eingerichtet, zwei zusätzliche Rettungsmittel und eine Sanitätseinsatzleitung betrieben, sowie für das Polizeiboot ein Arzt und eine Einsatzkraft gestellt. Bei diesem Einsatz sind sowohl links- als auch rechtsrheinisch je 25 – 30 Kräfte des Sanitäts- und Betreuungsdienstes im Einsatz.

Überregional

2018 unterstützen die Helfer/-innen in Rheinland-Pfalz DRK-Gruppierungen bei Sanitätsdiensten (z.B. Karnevalsumzug und Johannesfest in Mainz, 1.FCK-Spiele in Kaiserslautern). Helfer/innen aller Bereitschaften haben diverse Fußballspiele des BVB Dortmund sanitätsdienstlich mitabgesichert. Hier wurde der vor Ort zuständige DRK-Kreisverband Dortmund unterstützt.

Lott

Parallel zum Sanitätsdienst Nature One findet bei Raversbeuren ein Festival ganz nach dem Muster von Woodstock statt. Dieses Festival und demnach auch der Sanitätsdienst ist zwar kleiner als Nature One, aber auch hier waren knapp 100 Helfer im Schichtdienst im Einsatz. Es wurden ca. 200 Patienten versorgt.

Blutspende-Termine

Zu den Kernaufgaben der Ortsvereine gehört auch die Mithilfe bei den Blutspendeterminen. Sie übernehmen Aufgaben, die zur Vorbereitung, bei der Durchführung der eigentlichen Blutspende und nach Beendigung eines Blutspendetermins notwendig sind.



**SPENDE
BLUT** 
BEIM ROTEN KREUZ

Rotkreuzgemeinschaften



Hunsrück-Marathon und seabamed-Bike Day

2018 fand nur eine „abgespeckte“ Version des Hunsrück-Marathons statt, so dass die Einsatzkräfte im Wesentlichen für den seabamed-Bike Day zur Verfügung standen. 620 Biker gingen beim seabamed-Bike Day an den Start. Sie überwandene Strecken von 29, 45 bzw. 80 Kilometern. Die anspruchsvollen Strecken führen aus dem Welterbetal hinauf auf die Hunsrückhöhen. Zur Durchführung des Auftrags wurden eine Einsatzleitung auf dem Werksgelände und 4 mobile Sanitätsstellen entlang der Strecke eingerichtet. Auch hier schwankt die Zahl der zu versorgenden Biker u.a. aufgrund der Witterungsbedingungen bzw. der Bodenbeschaffenheit.



Nacht der tausend Feuer in Oberwesel

Diese Veranstaltung ist eine der kleinsten, die der Kreisverband organisiert. Hier sind ca. 25 Einsatzkräfte im Einsatz. Im Rahmen dieser Veranstaltung formiert sich zwischen St.Goar und St.Goarshausen ein Verband aus ca. 45 Fahrgastschiffen, der geordnet zu Berg nach Oberwesel fährt. In Oberwesel folgt das Brillantfeuerwerk mit musikalischer Untermalung. Hier haben wir eine mobile Sanitätsstelle in St.Goar. Diese folgt dem Schiffskonvoi und ergänzt die Sanitätsstelle in Oberwesel. Beide Sanitätsstellen sind für den wasserseitigen Einsatz zuständig. Eine feste Sanitätsstelle wird ebenfalls eingerichtet, welche den landseitigen Einsatz, d.h. das Weinfest in der Innenstadt von Oberwesel abdeckt. Der Sanitätsdienst dauert hier i.d.R. bis in die frühen Morgenstunden.



Aus-/ Fort- und Weiterbildung

Um für die vielfältigen Aufgaben gerüstet zu sein, bedarf es einer qualifizierten Ausbildung. Im Berichtsjahr wurden viele Helfer in der Helfergrundausbildung ausgebildet. Sie ist die Basis für eine aktive Mitarbeit in der Bereitschaft des DRK. Sie vermittelt die Grundlagen der unterschiedlichen Fachrichtungen sowie die wesentlichen Kenntnisse zur Mitwirkung bei Einsätzen.



Erfolgreich absolvierten 4 Helfer/innen die Fachdienstausbildung (FD) Sanitätsdienst, 4 die FD Betreuung, 2 die FD Technik und Arbeitssicherheit sowie 2 den Rettungssanitäter. Darüber hinaus wurde ein Helfer zum Ausbilder Rotkreuz-Aufbauseminar ausgebildet. Für die Führungs- und Leitungskräfte besteht eine besondere Verpflichtung zur ständigen Aus- und Weiterbildung. Die Ausbildung zum Gruppenführer haben 3 Helfer, zum Zugführer ein Helfer, zum Führungshilfspersonal 4 Helfer und Einführung in die Stabsarbeit ein Helfer erfolgreich absolviert. Ein Bereitschaftsleiter absolvierte die Grundausbildung Leitungskräfte (Kompaktlehrgang), zu dem das Leiten von Bereitschaften, Vorstandsarbeit und Grundlagen des Sozialmanagements gehören.

**Allen ehrenamtlichen
Helferinnen und Helfern
für die geleistete Arbeit
ein**

Herzliches Dankeschön

Blutspende

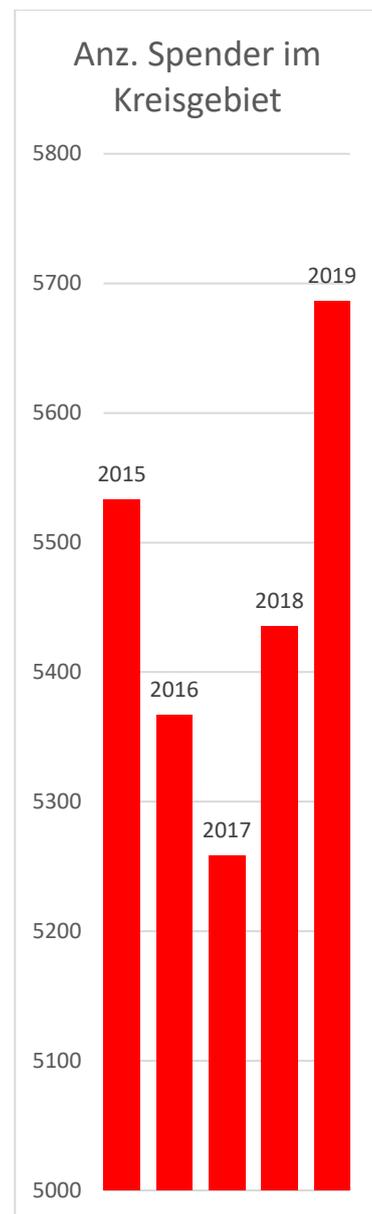
Im Berichtszeitraum fanden jährlich zwischen 47 und 52 Terminen in 14 Orten für Blutspender statt. Um noch mehr Personen zum Blutspenden zu motivieren, suchte man neue Orte zur Abgabe (siehe Tabelle).

Über die 5 Jahre schwankte die Zahl der Spender zwischen 5.258 und 5.686.

Als Erstspender konnten 17,3% Personen mehr aktiviert werden als im Vorjahr, was ein gutes Niveau bedeutet. Bleibt zu hoffen, dass die Erstspender langfristig dabei bleiben.

Im Vergleich aller DRK Kreisverbände in Rheinland-Pfalz liegen wir 2019 mit 55,2 Blutspenden je 1000 Einwohner im oberen Drittel und deutlich über dem Landesdurchschnitt von 38,2.

	2015	2016	2017	2018	2019
Gesamt	5533	5367	5258	5435	5686
Bad-Salzig	355	323	376	354	413
Boppard	225	200	231	258	222
Boppard - Bomag	162	150	154	175	216
Boppard-GK Mittelrhein	-	-	-	36	27
Emmelshausen	837	795	804	823	604
Kastellaun	838	767	792	803	695
Kirchberg	699	643	737	715	716
Büchenbeuren	697	619	487	597	620
Gemünden	206	198	172	169	200
Oberwesel	172	229	195	177	191
St. Goar	116	136	140	130	213
Rheinböllen	237	275	191	243	195
Simmern	989	924	979	955	961
Kastellaun - Bundeswehr	-	108	-	-	-
Halsenbach	-	-	-	-	382
Neuerkirch	-	-	-	-	31



Jugendrotkreuz



Im Profil

Als eigenständiger Jugendverband des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) ist das Jugendrotkreuz (JRK) ein wichtiger Pfeiler der Hilfsorganisation. Kinder ab sechs Jahren lernen nicht nur bedingungslose Hilfsbereitschaft in Form von Erster Hilfe zu zeigen, sondern auch wie wichtig soziales Engagement für die allgemeine Gesellschaft ist. Bei all der Verantwortung darf aber natürlich nicht der Spaß fehlen. So sorgen Spiele, Ausflüge, Freizeiten oder Zeltlager für einen interessanten Ausgleich und zugleich zur Stärkung der Gruppe.



Das JRK Rhein-Hunsrück hat sich mit seinen zahlreichen Schulsanitätsdiensten eine Besonderheit geschaffen. In 10 Schulen (Stand 2019), sorgen Schulsanitäter für schnelle Erstversorgung am Unfallort und bilden damit einen wichtigen Teil des JRK Rhein-Hunsrück.

Die aus Schülern der Klassen 7-13 bestehenden Gruppen treffen sich wöchentlich oder mindestens im 14-tägigen Rhythmus in Arbeitsgemeinschaften. In den Gruppenstunden werden zuvor erlernte Kenntnisse wiederholt oder ergänzt und Einsätze besprochen. Aber auch in ihrer Freizeit bilden sich die Jugendlichen weiter, um optimal auf den Ernstfall vorbereitet zu sein. Nach einem obligatorischen Erste-Hilfe-Kurs folgt daher oft auch die freiwillige Ausbildung zum Sanitätshelfer.



Ziele und Aufgaben

- Entlastung der Lehrkräfte und anderen Mitarbeitern an Schulen
- Höhere Sicherheit im Alltag und bei besonderen Schulevents
- Beitrag zur Unfallprävention
- Unfalldokumentation
- Wartung und Ergänzung allgemeiner Sanitätsmaterialien an Schulen
- Gute Zusammenarbeit mit den Rettungsdiensten
- Förderung von sozialer Kompetenz und Hilfsbereitschaft



Jugendrotkreuz

Rückblick 2015-2019

Geprägt waren die letzten fünf Jahre von großangelegten Schulungsaktionen, einem kleinen Wandel im Jugendrotkreuz, zahlreichen Sonderaktionen und großartigen Spenden, die all dies und mehr ermöglichten.



Schulungsaktionen der letzten fünf Jahre

Mit dem Kursprogramm „Erste Hilfe? Kann ich auch!“ startete 2015 ein Schritt in neues Terrain. Ziel des Programms war die Schulung von Grundschulern zur Sensibilisierung und Vorbereitung auf mögliche Notfälle. Spielerisch stand die Erste Hilfe im Mittelpunkt und die Kinder lernten innerhalb kleiner Einheiten (90 Minuten) unterschiedliche Themen kennen, die bei Bedarf in späteren Modulen gefestigt werden können. Bereits 2015 konnten so 600 Grundschüler geschult werden. 2017 konnte die Aktion fortgesetzt werden und weitere 700 Schüler/-innen nahmen voller Begeisterung teil.

2018 folgte ein weiteres Großprojekt, das wir auf Wunsch der Freien Waldorfschule Kastellaun gerne in Angriff nahmen. So wurde die gesamte Schule in Erste Hilfe geschult. 114 Schüler/-innen verschiedener Altersstufen wurden dabei in Gruppen eingeteilt und altersgerecht geschult. Mit steigendem Alter stiegen auch die Anforderungen an die Schüler/-innen, die bereits ab der siebten Klassenstufe ihre Kenntnisse zur Wiederbelebung erweitern durften.

Im Sommer 2019 folgte eine weitere Großaktion. Dem Ruf der IGS Emmelshausen folgend wurden knapp 100 Schüler/-innen der achten Klassenstufe auf den Ernstfall vorbereitet.



Jugendrotkreuz



Besondere Events

2015

11 Jugendliche besuchten einen Lehrgang zum Notfalldarsteller. Kernelemente waren Basisschminktechniken, sowie Schauspieltechniken zum realistischen darstellen von verletzten Personen.

2016

Übernachtungsaktion in der Schule und Besuch des Rettungsdienstes bei realitätsnaher Übung im Freien.

2017

Auch in diesem Jahr nahmen wieder zahlreiche Schüler an der Ausbildung zum Sanitätshelfer teil. Zudem beteiligten sich einige Schüler am Weihnachtsbasar ihrer Schule

2018

Am 8. Mai feierten wir gemeinsam den Weltrotkreuztag.

Etwas ganz Besonderes stellte die Gruppe der Freien Waldorfschule Kastellaun auf die Beine. Auf einer Schulfest präsentierten sie einen themenbezogenen Sketch mitsamt kreativem Bühnenbild. Hilfe kamen sie dabei von Melanie und Roland Kursawe.

Zudem erweckten die Schulsanitäter auch in der Politik Interesse. Bei einem Besuch der rheinlandpfälzische Ministerpräsidentin Malu Dreyer in Sohren/Büchenbeuren, konnten sie ihre Talente unter Beweis stellen.

2019

Die Schulsanitätsgruppe der IGS Emmelshausen feierte ihr 10-jähriges Bestehen. Mit dem ältesten Schulsanitätsdienst des Kreises blicken wir auf eine spannende und ereignisreiche Zeit zurück. Der DRK Ortsverein überreicht zum Jubiläum, den Schulsanitätern/-innen vier Einsatzrucksäcke, diese ersetzen die schon in die Jahre gekommenen Taschen. Nicht nur hier sondern auch an allen anderen Standorten erkannten vorherige Schulsanitäter/-innen durch ihre Dienste, dass sie sich weiter im medizinischen Bereich betätigen wollen und begannen daher eine Ausbildung im Rettungsdienst oder in Krankenhäusern.

Diese zehn Jahre zeigen, wie wichtig ein Schulsanitätsdienst für die allgemeine Gesellschaft sein kann. Denn nichts ist wichtiger als Nachwuchs, der sich weiterhin mit den Themen der medizinischen Versorgung gepaart mit sozialem Engagement auseinandersetzt und das nicht nur in Bezug auf eine einige Branche.

Jugendrotkreuz

Personelle Entwicklung

Am 11.12.2015 wurde die neue Jugendrotkreuz-Kreisleitung gewählt. An der Spitze steht Jonas Jenke (m.), als Stellvertreter stehen ihm zu Seite Aline Buß (r.) und Matthias Hartig (l.).



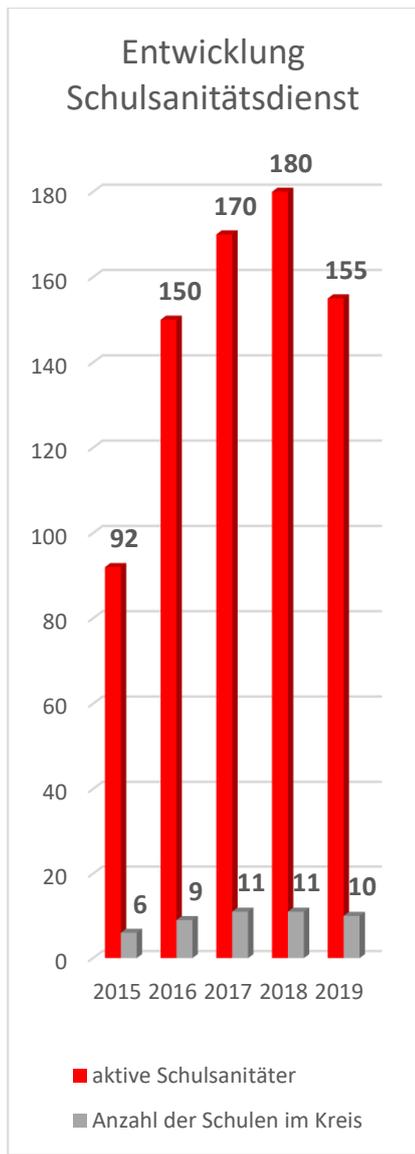
Im Dezember 2018 übernahm Niklas Freytag als Nachfolger von Jnas Jenke die Rolle des Jugendrotkreuzleiters.

Ein großes Dankeschön geht in diesen Jahren an...

...die zahlreichen Unterstützer, die alle Aktionen ermöglicht haben und auch für neue Ausbildungsmaterialien und Ausrüstung sorgen.

- Volksbank Rhein-Nahe: 1.500€ (2016), 1.500€ (2017), 1.500€ (2018), 1.500€ (2019)
- Volksbank Boppard: 1.500€ (2016), 1.500€ (2017)
- Sparkasse Simmern: 1.500€ (2016), 1.500€ (2017)

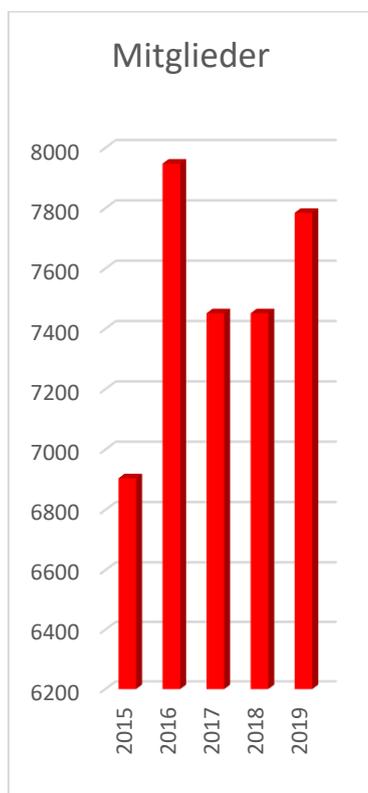
Wir danken auch allen Spendern von alten Verbandsmaterialien, die wir in diesen Jahren gut zu Schulungszwecken nutzen konnten. Großer Dank geht selbstverständlich auch an alle anderen freiwilligen Helfer, die bei unseren Aktionen mitmachten.



Fördermitglieder

Wir freuen uns über jedes neue Mitglied.

Im folgenden Diagramm sehen Sie die Anzahl der Fördermitglieder in den Jahren 2015 - 2019



Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer werden im DRK ständig gesucht!

Ohne die Unterstützung unserer Fördermitglieder wäre der Einsatz in den vielfältigen Bereichen der Wohlfahrtspflege nicht möglich.

Gemeinsam können wir mehr bewegen – Danke an all unsere Fördermitglieder!

Es freut uns ganz besonders, dass über 7000 Fördermitglieder uns bei der DRK-Arbeit unterstützen.

Jeder wird gebraucht, jeder kann etwas beitragen, damit es allen besser geht! Unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer und unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begegnen uns überall. Vielerorts gehören sie wie selbstverständlich dazu.

Wir, der DRK-Kreisverband Rhein-Hunsrück und unsere Ortsvereine engagieren uns direkt vor Ort. Ob in der **Kleiderkammer, Jugendarbeit, Sanitätsdienste, Hilfe für Senioren, bei Blutspendeterminen oder im Katastrophenschutz** – Das DRK kann nur so gut sein, wie die Umstände es zulassen. Um qualifiziert helfen zu können, brauchen wir Ausrüstung und Helfer, die regelmäßig geschult werden. Die notwendigen Ausgaben dafür zu finanzieren ist nicht einfach. Die Mitgliedsbeiträge sind ein wichtiger Faktor für unsere vielfältigen humanitären Hilfsaufgaben und stellen für die tägliche Rotkreuzarbeit sowie Projekte eine wichtige Planungssicherheit dar.

Ein Ziel unserer Arbeit ist, **in der Vielfalt die Gemeinschaft zu fördern**. Den roten Faden dafür liefern zwei wichtige Grundsätze der Rotkreuz-Bewegung: **Menschlichkeit** und **Universalität**. Das Rote Kreuz, das sind vor allem Menschen, die anderen helfen.

Als kleines Dankeschön erhalten unsere Fördermitglieder auf Wunsch das **Magazin des Roten Kreuzes**, in dem viele Informationen darüber enthalten sind, wie der Beitrag sinnvoll eingesetzt wird. Ferner sind wir stolz, dass wir seit Januar 2016 unseren erweiterten **Rotkreuz-Rückholschutz Ausland Plus** kostenlos anbieten können. Dieser beinhaltet:

- Weltweite Rückholung bei Aufenthalten von bis zu 6 Monaten
- Garantiert nach spätestens 14 Krankenhaustagen im Ausland
- Betreuung und Rückholung involvierter Kinder / Angehöriger
- Rückholung im Todesfall
- Unterstützung bis zu 2.500 EUR, wenn nach Behandlung keine Rückreise mit dem geplanten Verkehrsmittel möglich ist
- Bessere Chancen für eine Rückholung aus Krisengebieten
- Kostenlose Teilnahme an einem „Rotkreuzkurs“ und „Erste Hilfe am Kind“.

Ein weiteres Serviceangebot für unsere Mitglieder ist die kostenlose Teilnahme an einem „**Rotkreuzkurs**“ und „**Erste Hilfe am Kind**“.

Sozialstation

Leistungen unserer Sozialstation

- ✓ Häusliche Alten- und Krankenpflege mit 24 Std. Erreichbarkeit
- ✓ Pflege und Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen (Palliativversorgung) durch zwei geschulte Palliativkräfte
- ✓ Wundversorgung durch drei geschulte Wundexperten
- ✓ Häusliche Versorgung
- ✓ Betreuungsleistungen für demenziell erkrankte Menschen
- ✓ Betreutes Reisen (bis 2019)
- ✓ Hausnotrufdienst
- ✓ Pflegemittelverleih
- ✓ Menüservice
- ✓ Fahrdienst für Menschen mit Behinderung

Unser Ziel

Wir geben alten, kranken und behinderten Menschen die Möglichkeit geben, möglichst lange in ihrer häuslichen und vertrauten Umgebung ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Wir passen unsere Leistungen an die individuellen Bedürfnisse unserer Kunden an und reagieren flexibel auf jeden Einzelfall. Um die Qualität zu sichern, nehmen alle Mitarbeiter regelmäßig an bedarfsorientierten Fortbildungen teil.

Pflege

In den letzten fünf Jahren konnten wir wieder eine erfolgreiche Entwicklung unserer Sozialstation verzeichnen:

- Im Bereich der medizinischen Behandlungspflege gab es eine kontinuierliche Steigerung
- Insbesondere bei der Versorgung akuter und chronischer Wunden wurde ein weiterer Zuwachs verzeichnet
- Weiterhin gibt es eine erhöhte Anfrage bezüglich der hauswirtschaftlichen Versorgung
- Sowie eine große Nachfrage an Beratungseinsätzen



Fazit

Zusammenfassend kann man von fünf erfolgreichen Jahren berichten, für die wir uns bei Allen bedanken möchten, die zu diesem Ergebnis beigetragen haben.

2015

- MDK-Bewertung 1,4
- Edith Schmitt und Jasmin Wagner haben ihr Examen zur Altenpflegerin erfolgreich abgeschlossen

2016

- MDK-Bewertung 1,2
- Frau Liesel Klinger ging am 31.12.2016 in ihren wohlverdienten Ruhestand

2017

- Sandra Imhof und Franziska Hoefl haben ihr Examen zur Altenpflegerin erfolgreich abgeschlossen

2018

- MDK-Bewertung 1,3
- Ab dem 01.11.2018 wurde die hauswirtschaftliche Abteilung zum Teil wieder von der DRK-Sozialstation übernommen
- Es wurden 2 Hauswirtschaftskräfte eingestellt

2019

- MDK-Bewertung 1,0
- Seit 2019 wird die hauswirtschaftliche Versorgung wieder komplett von uns übernommen
- Ende 2019 hatten wir 4 Touren mit 4 Mitarbeiterinnen besetzt
- Am 28.02.2019 gingen Frau Hildburg Mossmann und am 30.06.2019 Frau Anita Henke nach 30-jähriger Betriebszugehörigkeit in den wohlverdienten Ruhestand

Tagespflege



Mit dem vielseitigen Angebot von intensiver und individueller Betreuung, Unterhaltung und Pflege wird eine hohe Kundenzufriedenheit erzielt. Die Senioren besuchen die Tagespflege sehr gern und freuen sich schon im Voraus auf ihre Besuchstage. Viele Gäste besuchen unsere Einrichtung schon seit mehreren Jahren. Im Laufe der Zeit entwickeln sich intensive Beziehungen zwischen den Besuchern, die es genießen in Gesellschaft Gleichaltriger am vielseitigen Unterhaltungsprogramm teilzunehmen. Durch die geistige und körperliche Mobilisation bleiben vorhandene Fähigkeiten erhalten und verloren geglaubte Fähigkeiten kommen zurück. Der Fahrdienst, der die Tagespflegegäste morgens zuhause abholt und abends wieder nach Hause bringt, entlastet die Angehörigen zusätzlich. Das sichere Gefühl, die Pflegebedürftigen gut aufgehoben zu wissen und die Unterstützung und Beratung durch unser Fachpersonal entlastet die Angehörigen und schafft ihnen Freiräume, die ihnen bei ihrer schweren Aufgabe helfen. Der Wunsch nach Entlastung tritt vor allem bei der Betreuung demenzkranker Menschen immer mehr in den Vordergrund. In vielen Fällen kann die Versorgung zu Hause so länger geleistet werden und die Pflegebedürftigen können in ihrer häuslichen Umgebung bleiben.

Die Tagespflegeeinrichtung des DRK war 2019, wie in den vergangenen Jahren, voll ausgelastet. Es stehen permanent 5- 10 Personen auf der Warteliste. Insgesamt gab es an 250 Besuchstagen 3.982 Besuche. Das entspricht einer durchschnittlichen Belegung von 16 Tagespflegegästen pro Tag. Es gab ca. 20 % männliche und 80 % weibliche Tagespflegegäste. Ca. 80 % waren demenzkrank und ca. 4 % psychisch krank.

Unsere Gäste waren 2018 wie folgt in die verschiedenen Pflegestufen eingruppiert:

- Pflegegrad 2: 17 %
- Pflegegrad 3: 45 %
- Pflegegrad 4: 32 %
- Pflegegrad 5: 6 %

Das Personal der Tagespflege wurde 2017 um eine 75% Stelle ergänzt und setzt sich wie folgt zusammen:

- 5 examinierten Gesundheits- und Krankenpflegerinnen
- 1 examinierte Altenpflegerin mit der Qualifikation zur gerontopsychiatrischen Fachkraft
- 4 Schwesternhelferinnen (davon zwei mit der Qualifizierung zur Alltagsbegleiterin)
- 1 Hauswirtschaftskraft
- 2 Mitarbeiter im Bundesfreiwilligendienst

Hausnotruf

„Älter, bunter, sicherer“

Selbstbestimmt und unabhängig in der vertrauten Umgebung leben. Freiheit bis ins hohe Alter oder bei hohen Gesundheitsrisiken genießen. Und dabei die beruhigende Gewissheit haben, dass im Notfall schnell fachkundige Hilfe kommt. Rund um die Uhr.

Wir bieten Ihnen:

Innovative Technik und Logistik auf dem neuesten Stand. Engagierte und qualifizierte Mitarbeiter. Individuelle Beratung und persönliche Kundenbetreuung vor Ort. Attraktive Paketlösungen rund um das sichere und selbstbestimmte Wohnen und Leben.

DRK Haus Notruf Service

Bei Teilnehmern mit einer Pflegestufe, erhalten die Teilnehmer einen Zuschuss von der zuständigen Pflegekasse. Die Bearbeitung der Anträge ist Service von den DRK Verwaltungsangestellten.

Technik

Die Installation und Einstellung der Telefonanlage auf Voice over IP wird von unserem Mitarbeiter fachmännisch durchgeführt. „Die Welt wird mobil, das Hausnotrufsystem auch“. Mit dem neuen Hausnotruf System „Libify“ besteht die Möglichkeit, auch von unterwegs dank einer integrierten SIM Karte jederzeit überall per Knopfdruck einen Notruf abzusetzen.

„Ich finde, wenn schon einmal mein Leben gerettet werden muss, dann sollte es jemand tun, der das auch kann. Notruftasten gibt es viele. Aber wichtig ist: Was steckt dahinter? – Bei mir ist es das Rote Kreuz.“

Das Hausnotruf-Team

Dank unserem Service am Kunden und dem unerschöpflichen Einsatz der Mitarbeiter steigen die Teilnehmerzahlen stetig.



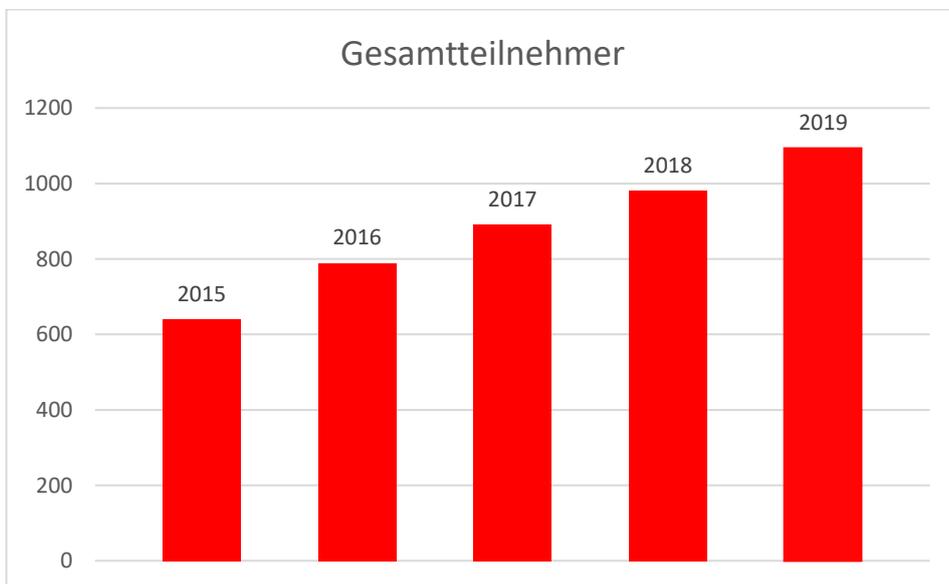
1093 Menschen nutzen im Rhein-Hunsrück-Kreis den DRK-Hausnotruf.

In Rheinland-Pfalz benutzen fast 35.000 Menschen einen Haus-Notrufanschluss

Hausnotruf



	2015	2016	2017	2018	2019
Gesamtteilnehmer	640	789	891	981	1093
Abmeldungen lfd. Jahr	180	160	232	217	224
Neuanschlüsse lfd. Jahr	239	304	300	307	336
Service am Hausnotruf Kundenbesuche	640	630	748	804	1051
RD Einsätze lfd. Jahr	129	153	130	115	92



Im Berichtszeitraum erhöhte sich die Anzahl der Hausnotrufteilnehmer von 640 auf 1093.

Fahrdienst für Menschen mit Behinderung

Der Fahrdienst allgemein

Der Behindertenfahrdienst erleichtert Menschen mit einer vorübergehenden oder dauerhaften Behinderung die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben. Wir halten rollstuhlgerechte Kleinbusse bereit, mit denen sie im Rollstuhl sitzend, sicher ihr Ziel erreichen. Unsere modernen Spezialfahrzeuge ermöglichen Rollstuhlfahrern praktisches und bequemes Reisen ohne mühsames Umsetzen. Sei es der Weg zur Arbeit, ein Arztbesuch, eine Fahrt zur Reha-Einrichtung, Dialyse, Chemotherapie oder eine Fahrt zu Freunden, Bekannten und Verwandten.

Wer wird gefahren?

Der DRK Behindertenfahrdienst steht Rollstuhlfahrern / -innen und körperlich, geistig oder psychisch beeinträchtigten Personen zur Verfügung, deren Wohnsitz oder Zielort im Rhein-Hunsrück-Kreis liegt und die keine öffentlichen oder privaten Verkehrsmittel benutzen können oder eine Begleitperson benötigen.

Unser Fahrerteam

Sie haben Erfahrung im Umgang mit hilfebedürftigen Menschen und unterstützen sie beim Ein- und Aussteigen und begleiten sie. Außerdem nehmen unsere Mitarbeiter regelmäßig an Erste-Hilfe-Kursen teil.

Wir fahren zu:

- Tagespflege des DRK
- Einrichtungen, die der Betreuung dienen
- Ambulanten / stationären Einrichtungen
- Arbeits-, Ausbildungs-, Kindertagesstätten und Schulen
- Dialyse-, Therapie- und Reha-Einrichtungen
- Privaten Fahrten wie z.B. Einkauf, Besuche

Auf Wunsch stellen wir einen geprüften Rollstuhl zur Verfügung. Unsere Fahrzeuge sind Kleinbusse, die mit einer Absenk-Hubautomatik und einer Auffahrrampe ausgestattet sind. Um eine sichere Fahrt zu gewährleisten, werden alle Rollstühle an jeweils vier Punkten am Boden des Fahrgastraumes fixiert. Weiterhin wird jeder Fahrgast mit einem Becken- und Schultergurt sowie, falls nicht schon am Rollstuhl vorhanden, einer Kopfstütze gesichert. Menschen mit Rollstuhl können so problemlos und sicher befördert werden.

	Ambulante Krankentransporte		Rhein-Mosel-Werkstatt Kastellaun		Rhein-Mosel-Werkstatt Rheinböllen		Private Fahrten		Reha-Einrichtungen		Chemotherapie	
	Einsätze	Personen	Einsätze	Personen	Einsätze	Personen	Einsätze	Personen	Einsätze	Personen	Einsätze	Personen
2015	210	18		12								
2016	198	20		16								
2017	78	26		16								
2018	60	28		16		5						
2019	97	61		16		5	5	24	41	1	14	1



Menü-Service



Manufaktur seit 1960



Mit unserem Menü-Service bringen wir leckere und ausgewogene Menüs auf den Mittagstisch. Die Menüs werden von ehrenamtlichen Mitarbeitern alle 14 Tage tiefkühlfrisch nach Hause gebracht. Die Lieferung erfolgt in Wochenkartons mit sieben leckeren Mahlzeiten für eine Woche Menügenuss.

Die Zubereitung erfolgt wahlweise in der Mikrowelle oder in einem Dampfgarer. Sie entscheiden, wann Sie essen möchten und was heute auf den Tisch kommt.

Gekocht werden die Menüs von der Hofmann Menü-Manufaktur, DLG prämierter Verpflegungsspezialist. Mit den Gerichten lassen sich alle Kostformen perfekt abdecken. Von abwechslungsreicher Vollkost bis hin zu bekömmlichen Menüs mit BE-Angabe. Grundlage für Ihr Wunschessen ist unser umfangreicher Menükatalog. Er zeigt übersichtlich, was wir unter appetitlicher Vielfalt verstehen.

Deutsches Rotes Kreuz 
MenüService
... wir wünschen Ihnen guten Appetit!

Eine kleine Statistik: (Start im Juni 2011 mit 9 Kunden)

2015	55 Kunden	944 Kartons
2016	55 Kunden	841 Kartons
2017	58 Kunden	882 Kartons
2018	62 Kunden	968 Kartons
2019	65 Kunden	844 Kartons

Betreutes Reisen

Was ist das besondere bei uns?

Was ist unser Ziel?

Was bieten wir dafür?

Diese und andere Fragen können wir nur noch in der Vergangenheit stellen, denn am 31.12.2019 kam unser Service „Betreutes Reisen“ zu einem Ende, bedingt durch rückläufige Teilnehmerzahlen. Konkret: Im vergangenen Jahr 2019 sind nur 2 von 5 Busreisen zu Stande gekommen. Insgesamt 45 Gäste und 6 Betreuer waren an 13 Tagen unterwegs nach Balderschwang und Stralsund. Es sind zwei Flugreisen durchgeführt worden, Mallorca und Korfu waren die Ziele, mit 6 bzw. 5 Gästen und jeweils einer Betreuungskraft. Diese Zahlen erlauben es uns leider nicht den Service „Betreutes Reisen“ weiterhin anzubieten, trotz positiver Resonanz der Teilnehmer, trotz guter Zusammenarbeit mit unseren Reiseveranstaltern „Via Reisen“ und „BOHR GmbH Busreisen und Touristik“ und trotz kompetenter, ehrenamtlicher Betreuung.

2015 – 2018 in Zahlen

2015

- 3 Flugreisen (Rhodos, Mallorca, Alyana): 13 Gäste und 2 Betreuer
- 4 Busreisen (Frammersbach, Hohenau, Bad Brückenau, Schladming): 64 Gäste und 8 Betreuer

2016

- 2 Flugreisen (Playa de Palma, Cala Millor): 12 Gäste und 2 Betreuer
- 3 Busreisen (Tönning, Oberaudorf, Beilngries): 64 Gäste und 8 Betreuer

2017

- 2 Fluggäste wurden von einem anderen Kreisverband in Bulgarien betreut
- 3 Busreisen (Gutach, Brandenburg, Dresden): 60 Gäste und 9 Betreuer

2018

- 2 Flugreisen (Costa Brava, Mallorca)
- 4 Busreisen (Valkenburg NL, Lohr am Main, Aurich, Sulden)
- 77 Gäste und 14 Betreuer insgesamt

2015



2016



2017



2018



Pflegestützpunkt

Die Mitarbeiter/-innen im Pflegestützpunkt

Simone Knichel
simone.knichel@pflugestuetzpunkte.rlp.de

Regina Justus
regina.justus@pflugestuetzpunkte.rlp.de

Anette Piwinger
anette.piwinger@pflugestuetzpunkte.rlp.de

Öffnungszeiten

Mo. – Fr. 08:00 – 12:00 Uhr
 Mo. – Fr. 14:00 – 16:00 Uhr

Hausbesuche

Nach Vereinbarung auch außerhalb der Dienstzeiten

Beratungen

Nach Terminvereinbarung

Erreichbarkeit

Telefon: 06761/9650877
 Fax: 06761/9650801
www.sozialportal.rlp.de

Der Pflegestützpunkt ist ein kostenloses Beratungsangebot, das im Zuge der gesetzlichen Pflegereform im Jahr 2009 im Rhein-Hunsrück Kreis umgesetzt wurde. Bereits im Jahr 1995 wurde mit finanzieller Förderung des Landes Rheinland-Pfalz ein flächen-deckendes und bundesweites einmaliges Beratungsnetzwerk geschaffen. Die 135 Rheinland-pfälzischen Beratungs- und Koordinierungsstellen (BeKos) wurden dann zu Pflegestützpunkten weiterentwickelt. Schon seit 1996 ist das Deutsche Rote Kreuz, Kreisverband Rhein-Hunsrück e.V. Träger einer Beratungsstelle in Simmern.

Im Jahr 2010 wurde die Beratungs- und Koordinierungsstelle um eine Mitarbeiterin der Kranken- und Pflegekassen erweitert und in „Pflegestützpunkt Simmern“ umbenannt.

Seit dem befindet sich der Pflegestützpunkt in den Räumlichkeiten der DRK Sozialstation in der Poststraße 2 in Simmern.



Beratung
 schnell, kostenlos, neutral

Pflegestützpunkt

Aufgaben des Pflegestützpunktes

Der Pflegestützpunkt hilft bei Fragen und Anliegen im Bereich rund um das Thema Pflege und trägt durch das Angebot „Informations- und Beschwerdetelefon Pflege“ in Kooperation mit der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz zu einer Stärkung des Verbraucherschutzes in der Pflege bei.

Im Pflegestützpunkt oder in einem Hausbesuch erhalten Pflegebedürftige und deren Angehörige alle wichtigen Informationen zu den lokalen Versorgungsangeboten, wohnortnahen Pflegeheimen und ambulanten Diensten. Weiterhin gibt es Hilfe und Unterstützung bei der Erstellung eines persönlichen Hilfeplans, bei der Antragstellung auf Leistungen der gesetzlichen Pflegeversicherung und bei sonstigen Anträgen.

Wenn eine Wohnung altengerecht umgebaut werden soll oder Hilfsmittel benötigt werden, gibt der Pflegestützpunkt wertvolle Hinweise und Informationen. Auf Wunsch kann das gesamte Leistungsgeschehen für Pflegebedürftige koordiniert werden.

Neben Information und Beratung ist die Förderung des Ehrenamtes und die Begleitung von Projekten des bürgerschaftlichen Engagements ein weiterer Schwerpunkt des Pflegestützpunktes. Hervorzuheben wären u.a.:

- Demenzfreundliche Kommune Simmern (mit der Initiierung nachhaltiger Projektangebote wie: Netzwerk Demenz, Angebote wie Tanzcafé usw.)
- Unterstützung des Projektes „Im Alter zu Hause leben“ (durch regelmäßige Treffen zum Erfahrungsaustausch und Schulungsangebote)



Betreutes Wohnen



Zurzeit sind
40 Wohnungen mit
insgesamt 46 Bewohnern
belegt.

In insgesamt 41 komplett barrierefreien Neubauwohnungen bietet das Rote Kreuz ein Zusammenspiel von qualifizierter ambulanter Versorgung und einem ganzheitlichen und qualitätsbewussten Betreuungskonzept, um den Senioren zu ermöglichen ein möglichst unabhängiges und selbstbestimmtes Leben zu führen. Sicher gestellt werden kann dies durch die Leistungen der Sozialstation:

- Grund- und Behandlungspflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Hausnotruf / Behindertenfahrdienst
- Unsere Tagespflegeeinrichtung
- Beratung durch den Pflegestützpunkt

Die Betreuung der Bewohner wird von uns einem Betreuungsvertrag geregelt, welcher sich in ein Grundangebot und auf Wunsch abrufbare Leistungen aufteilt:

Grundservice	Zusatzleistungen
<ul style="list-style-type: none"> • 24-Stunden-Notrufsystem • Umgehende Hilfe im Notfall • Persönliche Beratung & allgemeine Betreuung • Koordination & Organisation von gemeinschaftlichen Aktivitäten • Vermittlung sonstiger Dienstleistungen (Frisör, Fußpflege, etc.) • Organisation benötigter Zusatzleistungen • Nutzung des Gemeinschaftsraums 	<ul style="list-style-type: none"> • Reinigungsservice für jede Wohnung • Mahlzeitservice • Blumenpflege • Wäscheservice • Hausmeisterdienste • Besorgungen • Fahrdienst • Behördengänge • Pflegerische Leistungen

Aktivitäten 2015 – 2019

- 1x pro Woche Seniorengymnastik im Gymnastikraum
- 1x pro Woche ein Spielenachmittag
- 1x pro Monat ein gemeinsames Frühstück und ein Kaffeenachmittag
- 3-4 mal pro Jahr Ausflüge (z.B. Schifffahrt, Beller Tierpark, etc.)
- 5-6 mal pro Jahr Bingo
- Basteltreff je nach Jahreszeit
- Gestalten von Gardinen für den Gemeinschaftsraum

Veranstaltungen 2015- 2019

- 1x pro Quartal eine Bewohnerversammlung
- Kreppelnachmittag zu Karneval
- Heringessen am Aschermittwoch
- Osterfeier
- Sommerfest; musikalische Darbietung durch die Gruppe „Skywolf“
- Zwiebelkuchen und Federweißer am Nachmittag
- Weißwurst und Brezel zum gemeinsamen Mittagessen
- Plätzchen backen; Advents- und Weihnachtsfeier
- Verschiedene Infoveranstaltungen (z.B. Brandschutz)
- 2019 fand eine Notfallübung mit der Feuerwehr Simmern statt

Rettungsdienst und Krankentransport

Der DRK Kreisverband betreibt im Kreisgebiet des Rhein-Hunsrück-Kreises insgesamt sechs Rettungswachen und den Sanitätsdienst am Flughafen Hahn.

Hierbei werden die Fahrzeuge zur Notfallrettung kalendertäglich im 24-Stunden-Betrieb vorgehalten. Die Fahrzeuge für den qualifizierten Krankentransport werden von Montag bis Samstag zu unterschiedlichen Zeiten je nach Bedarf besetzt.

Im Jahr 2019 konnte die Notfallrettung durch den Schwerlastrettungswagen am Standort Simmern verstärkt werden. Das Fahrzeug wird von Montag – Freitag und auf Anfrage betrieben und wird im gesamten Leitstellenbereich eingesetzt.

Rettungswachenstandorte

Boppard

- 1 NEF (24 Stunden-Vorhaltung)
- 1 RTW (24 Stunden-Vorhaltung)
- 1 KTW (9 Stunden, Mo-Sa)

Büchenbeuren

- 1 RTW (24 Stunden-Vorhaltung)

Kastellaun

- 1 RTW (24 Stunden-Vorhaltung)
- 1 KTW (9 Stunden, Mo-Fr)

Emmelshausen

- 1 RTW (24 Stunden-Vorhaltung)

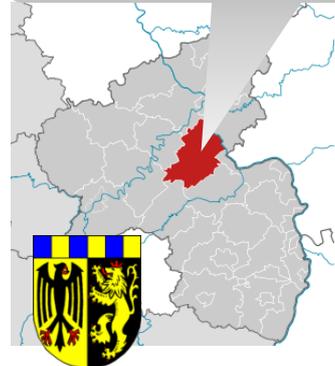
Oberwesel

- 1 RTW (24 Stunden-Vorhaltung)
- 1 KTW (9 Stunden, Mo-Fr)

Simmern

- 1 NEF (24 Stunden-Vorhaltung)
- 1 RTW (24 Stunden-Vorhaltung)
- 1 SRTW (12 Stunden; Mo-Fr)
- 1 NKTW (9 Stunden, Mo-Sa)
- 1 KTW (9 Stunden, Mo-Fr)
- 1 KTW (Reserve)
- 1 RTW (Reserve)
- 1 NEF (Reserve)

Fläche: 953 km²
Einwohner: ca. 104.000



Unsere Fahrzeuge:
NEF =Notfalleinsatzfahrzeug



SRTW =Schwerlast-
Rettungswagen
RTW=Rettungswagen



KTW=Krankentransportwagen
NKTW=Notfallkranken-
transportwagen



Rettungsdienst und Krankentransport



Fahrzeuge

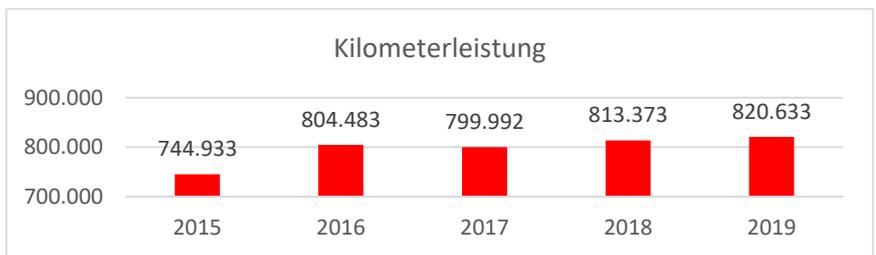
Die Erneuerung der Rettungsmittel ist ein fortlaufender Prozess. Im DRK-Kreisverband Rhein-Hunsrück werden einheitliche Fahrzeuge eingesetzt. NEF, KTW, NKTW und RTW werden entsprechend nach Landesvorgaben ausgebaut. In den Jahren 2015 – 2019 wurden neun neue Fahrzeuge für den Kreisverband Rhein-Hunsrück beschafft.

Erstmals wurde ein Ford als Basisfahrzeug für den neuen KTW in Boppard eingesetzt. Dieser ist nun mit einem Treppensteiger von AAT ausgestattet, welcher die Mitarbeiter/-innen beim Krankentransport unterstützt. In den vergangenen Jahren konnten auch die Standorte Simmern und Kastellaun mit dieser Fahrzeuggeneration ausgestattet werden. Der DRK Kreisverband Rhein-Hunsrück war der erste Verband in Rheinland-Pfalz, welcher bereits seit 2014 einen solchen Treppensteiger einsetzt. Aus Sicht des Arbeitsschutzes eine sinnvolle Investition.

Für die Rettungswachen in Büchenbeuren und Emmelshausen wurde jeweils ein Rettungstransportwagen beschafft. Die Ausbauten erfolgen nach einheitlichen Vorgaben und erleichtern die Arbeit im Fahrzeug. Die modernen Fahrzeuge sind von der technischen und medizinischen Ausstattung mit einer kleinen Intensivstation vergleichbar. Hier können alle Versorgungsmaßnahmen getroffen werden um die Patienten auf hohem Niveau zu begleiten und den Mitarbeitenden ein geschütztes Umfeld zu bieten.

Für die Rettungswache in Simmern konnte der Schwerlast RTW im Oktober 2018 beim Ausbauerhersteller System Strobel in Aalen abgeholt werden. Ein Blick ins Innere des Fahrzeugs zeigt das neue elektrische Tragesystem und die leichten Abwandlungen zum Innenausbau des Fahrzeugs. Das Herzstück bildet das so genannte Powerload-System, mit dem Patienten bis 300 kg auf Knopfdruck elektrisch angehoben und beladen werden können. Eine enorme Verbesserung für die Mitarbeitenden, die dieses System gerne annehmen.

Die Laufleistungen aller Rettungsmittel spiegeln sich im Flächenkreis mit geringer Bevölkerungsdichte wieder. Die Vorhalteeerweiterung, aber auch der Patiententransfer in besondere Fachabteilungen außerhalb des Kreisgebiets trugen entscheidend dazu bei.



Rettungsdienst und Krankentransport

Digitalisierung

Im Jahr 2017 wurden nach einem Testlauf auf allen Notfallrettungsmitteln (NEF/RTW/NKTW) die medizinischen Tablets erfolgreich eingeführt. Diese erleichtern nicht nur den Dokumentationsaufwand für den Mitarbeiter, sondern sie gewährleisten auch eine effizientere Dokumentation durch Verbindungsmöglichkeiten mit den Überwachungsgeräten der Einsatzfahrzeuge. Des Weiteren bieten die Tablets nun die Möglichkeit, Protokolle direkt in Kliniken auszudrucken, sowie über das eigene System online abzuspeichern und zu versenden.

Die Einsatzabrechnung „EISA 2.0“ wurde ebenfalls im Jahr 2017 implementiert. Die digitale Einsatzerfassung kombiniert mittlerweile mehrere Schritte im Einsatz, so können nicht nur Protokolle angefertigt und im Einsatz ausgedruckt werden, sondern auch abrechnungsrelevante Daten direkt in die Abrechnungssoftware übertragen werden.

Nachfolgend sehen sie in der Aufstellung, welche Stundenleistung unsere Aushilfskräfte im Zeitraum 2014 – 2018 erbracht haben.



Qualitätsmanagement

Unser QM-System wurde 2008 ins Leben gerufen. Der Bereich des Rettungsdienstes wurde bereits mehrfach auditiert, rezertifiziert und das Zertifikat erteilt.

Erstmals wurde im Jahre 2016 im DRK Kreisverband Rhein-Hunsrück nach den neuen Vorgaben der DIN EN ISO 9001:2015 die Zertifizierung erfolgreich bestanden. Unser Verband gehört somit neben der DRK Rettungsdienst-Nahe gGmbH zu den ersten Verbänden in Rheinland-Pfalz, welche die Umstellung erfolgreich absolviert haben.

Die durchgeführten Überwachungsaudits der letzten Jahre geben immer wieder die Gelegenheit unsere Dienstleistung zu hinterfragen und kontinuierlich zu verbessern. Stets beeindruckt zeigten sich jedoch die internen und externen Auditoren auch vom Durchdringungsgrad unserer QM-Plattform.



Personal

Stetige Steigerungen in den Einsatzzahlen des Rettungsdienstes und des qualifizierten Krankentransportes ziehen natürlich auch Personalveränderungen nach sich. So wurden in den Jahren 2015-2019 konsequent die hauptamtlichen Stellen erhöht.



Rettungsdienst und Krankentransport



Ein weiterer beachtlicher Teil unserer Mitarbeiter/-innen wird aus dem Segment der Freiwilligendienste gewonnen. Mitarbeiter im Rahmen des „Freiwilligen-Sozialen-Jahres“ (FSJ) oder des Bundesfreiwilligendienstes (BFD) werden hauptsächlich im qualifizierten Krankentransport eingesetzt. Nach entsprechender Eignung ist auch ein späterer Einsatz im Bereich der Notfallrettung möglich. Sie stehen unserem Verband später häufig als Aushilfskräfte zur Verfügung oder steigen in die Notfallsanitäterausbildung ein. Aushilfen decken Krankheitsausfälle, Urlaubsansprüche, Fortbildungstermine und Weiterbildungsmaßnahmen der hauptamtlichen Kolleginnen und Kollegen ab. Dabei können wir auf unterschiedliche Qualifikationen (Notfallsanitäter / Rettungsassistenten / Rettungsanitäter / Rettungshelfer) zurückgreifen.

Aushilfsstunden im Rettungsdienst	
Jahr	Stundenleistung
2015	13.326
2016	15.827
2017	16.498
2018	20.004
2019	19.756



Betrachtet man die personelle Entwicklung zur Sicherstellung der Notfallrettung im 24-Stunden-Betrieb sowie des qualifizierten Krankentransports im DRK Kreisverband, so wird mit fast 200 Mitarbeitenden die heutige Dimension allein in dieser Abteilung greifbar. Um diese Dimension zu erreichen und einem Fachkräftemangel entgegen zu wirken, ist der DRK Kreisverband im Jahr 2017 einen ungewöhnlichen, neuen Weg der Personalgewinnung gegangen. Quereinstieg zum Rettungsanitäter wurden Berufsumsteiger, Mütter/Väter aus Elternzeiten aber auch Berufsnulinge angesprochen. In Informationsveranstaltungen wurden die Erwartungen, Fort- und Weiterbildungen, das Tätigkeitsfeld sowie der Verdienst angesprochen. Aus den Teilnehmern verblieben letztlich vier Rettungsanitäter/-innen, die den Abschluss und eine anschließende Beschäftigung aufzeigen können.



Die geänderten Anforderungen an die berufliche Ausbildung, das neue Notfallsanitätergesetz und die anstehenden Änderungen im Rettungsdienstgesetz in Rheinland-Pfalz machten es darüber hinaus notwendig, dass sich alle unseren hauptamtlichen Rettungsassistentinnen/-assistenten mit der Qualifizierung zum/zur Notfallsanitäter/-in auseinandersetzen mussten. Bis zum 31.12.2020 müssen alle Ergänzungsprüfungen abgeschlossen sein. Danach kann der Erwerb der Berufsbezeichnung „Notfallsanitäter“ nur noch durch eine 3-jährige Berufsausbildung erreicht werden.

Rettungsdienst und Krankentransport

Um den wachsenden Personalbedarf auch zukünftig abdecken zu können, ist der DRK Kreisverband aktiv dabei, alle Ausbildungs-plätze kontinuierlich auszubauen. Dies geschieht in enger Abstimmung mit dem DRK-Bildungsinstitut und dem DRK-Landes-verband. Dafür wurden des Weiteren neue Lehrrettungsstandorte mit zuständigen Praxisanleitern in Büchenbeuren und Kastellaun etabliert. Die Bewerberlage im neuen Ausbildungsberuf des Notfallsanitäters ist nach wie vor gut. Im Rahmen der Bewerbungsgespräche konnte wieder eine gute Auswahl getroffen werden. Zwischen 20 und 30 Bewerbungen gehen für die vier Ausbildungsplätze jährlich ein. Somit ist die Anzahl der Auszubildenden vom Jahr 2015 bis 2019 von 9 Auszubildenden auf 12 Auszubildende gestiegen.

Räumliche Erneuerungen

In den letzten 5 Jahren wurden zwei neue Rettungswachen errichtet.

Ein Meilenstein der Geschichte des DRK-Kreisverbandes Rhein-Hunsrück konnte mit der Realisierung des Bauprojekts in Simmern erreicht werden. Rettungswache und Katastrophenschutz wurden unter dem im November 2015 in Betrieb genommenen Komplex des „Rettungszentrums“ zusammengefasst. Am 29.04.2014 erfolgte der offizielle Spatenstich für das neue Rettungszentrum. Der Einzug und die offizielle Eröffnung erfolgten am 03.03.2016.

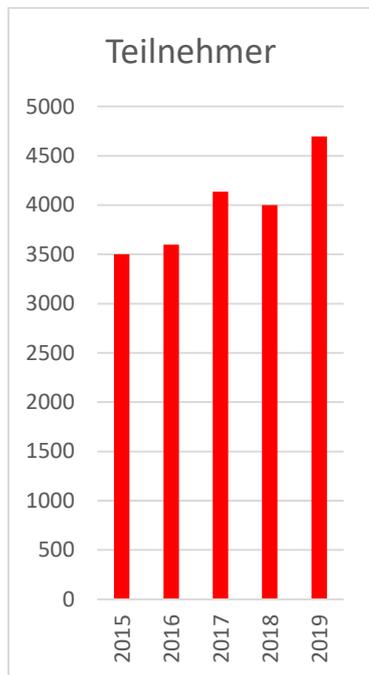
„Lebenslanges Lernen“ wird oft erwähnt und findet auch in unserem Umfeld reichlich Anwendung. So konnte im Jahr 2016 die Regelfortbildung für alle im Rettungsdienst tätigen Mitarbeiter/-innen in den neuen Schulungsräumen beginnen. In diesem wird mit zeitgerechten Medien und modernen medizinischen Materialien das Fachwissen an unser Personal vermittelt. Die Resonanz bezüglich des neuen Fortbildungsstand-ortes in Simmern und damit auch für unseren DRK-Verband ist sehr positiv. Sowohl Teilnehmer, als auch Referenten und die Mitarbeiter des DRK-Bildungsinstitutes teilen diese Ansicht.

Die Planungsarbeiten für die Rettungswache Emmelshausen wurden im Jahr 2018 abgeschlossen und somit folgte der offizielle Spatenstich. Aufgrund der schnellen Erteilung der Aufträge und der guten Witterung konnte die Rettungswache in einem zügigen Tempo errichtet werden. Im Dezember 2019 konnte mit den ersten Umzugsmaßnahmen begonnen werden.

	2017	2018	2019
Ausgebildete Notfallsanitäter	25	52	68



Ausbildung der Bevölkerung



Teilnehmerentwicklung

Wie bereits in den Vorperioden (2004-2009 / 2010-2014) konnte der Trend kontinuierlich steigender Teilnehmerzahlen mit entsprechendem Einsatz verfestigt und fortgesetzt werden. Im Jahr 2017 wurde mit 4.135 geschulten Personen erstmals die Marke 4.000 überschritten! Nach einem geringfügigen Rückgang im Folgejahr wurde im letzten Jahr des Betrachtungszeitraums mit 4.697 ausgebildeten Menschen das beste jemals im Kreisverband erzielte Ergebnis erreicht. Dass diese erfreulichen Entwicklungen nicht selbstverständlich sind zeigt der jährliche statistische Vergleich mit anderen DRK Kreisverbänden. Bei der Gegenüberstellung von Teilnehmerzahlen im Verhältnis zu Einwohnerzahlen liegt der Kreisverband Rhein-Hunsrück durchgängig in der Spitzengruppe in ganz Rheinland-Pfalz. Die ansteigenden Zahlen zeigen deutlich den Stellenwert der Ausbildung in der Bevölkerung an, der seitens des Gesamtverbands bereits mit der Benennung als Hauptaufgabenfeld gewürdigt wurde.

Erste Hilfe Ausbildung mit neuer Struktur

Mehr Praxis, weniger Theorie und ein verkürzter Zeitrahmen – das sind die wesentlichen Änderungen der neuen Form von Erste Hilfe Ausbildungen die im Jahr 2015 umgesetzt wurde. Hauptansätze dieser größten Veränderung seit 40 Jahren waren die Verbesserung der Hilfeleistungsfähigkeit, eine Modernisierung des Medieneinsatzes und ein wesentlich verbesserter Praxisbezug. Zudem spielte die Angleichung an das restliche europäische Ausland eine wesentliche Rolle.



„Big Five“ der Kursvarianten – Tendenzen und Verteilungen

	2015	2016	2017	2018	2019
Rot Kreuz Kurs	972	2032	2126	2042	2349
Lebensrettende Sofortmaßnahmen (nach Revision aufgelöstes Kursprogramm)	473	-	-	-	-
Erste Hilfe Fortbildung (9 UE)	466	640	634	745	678
Notfalltraining Reanimation	352	316	343	385	556
Erste Hilfe Training (8 UE) (nach Revision aufgelöstes Kursprogramm)	307	-	-	-	-
Erste Hilfe Schulung für Bildungs- und Betreuungseinrichtungen	140	315	318	308	325
Erste Hilfe Lehrerfortbildung	219	231	169	176	357



Ausbildung der Bevölkerung

Öffentlichkeitsarbeit zum Kursangebot sowie zur Tätigkeit des DRK Kreisverband im Allgemeinen war erneut fester Bestandteil des Aufgabengebiets.

Personelle Verstärkung

Um den mit der Steigerung der Kurszahlen verbundenen Verwaltungsaufwand zu bewältigen wurde im Jahr 2016 Frau Jennifer Kühn anteilig für den Verwaltungsbereich der Ausbildungsabteilung eingestellt.

Neugestaltung Materiallager

In Eigenleistung wurde im Jahr 2017 ein Kellerraum der Geschäftsstelle mit viel Liebe zum Detail in einen sehr ansprechenden, übersichtlichen und hygienisch einwandfreien Raum zur Material-Lagerung und –Aufbereitung renoviert und umgestaltet.

Einführung neuer Unterrichtsmaterialien

Um den Lehrkräften möglichst viel Zeit und Raum zur professionellen Umsetzung der geforderten veränderten Methodik zu geben, wurde vor der endgültigen Umstellung ein großzügiger Probetrieb eingeräumt!

Gelungene Kooperationen mit VHS nun auch äußerlich sichtbar

Eine auffällige Beschriftung am VHS Gebäude in Kastellaun zeigt Kursinteressenten seit letztem Jahr den rechten Weg zum Kursraum.

Premiere bei SAN Fortbildung

Erstmalig wurde im letzten Jahr eine Fortbildungsveranstaltung für aktive Helfer organisiert, die eine gute Resonanz fand und zukünftig fester Bestandteil der Ausbildungslandschaft werden soll.

Immenser Aufwand auch „hinter den Kulissen“

Auch außerhalb der Kursräume ist mit steigenden Teilnehmerzahlen und der damit verbundenen permanenten Kursvor- und Nachbereitung ein erheblicher Arbeitsaufwand gekoppelt. Um diesen Aufwand sowie den stetig wachsenden Verwaltungsaufwand zu bewältigen wurden geringfügig Beschäftigte und erstmals auch eine BFD Kraft eingesetzt, die ganz nebenbei auch zur Lehrkraft qualifiziert wurde.

Ausbildung neuer Lehrkräfte im Rahmen einer Inhouse Veranstaltung

Um dar erfreulich großen Nachfrage nach Aus- und Fortbildung mit entsprechenden zusätzlichen Angeboten Rechnung zu tragen wurde im vergangenen Jahr gleich eine ganze Gruppe neuer Lehrkräfte im Rahmen einer vom DRK-Landesverband durchgeführten Inhouse-Veranstaltung qualifiziert.



Senioren-gymnastik

Aktuell befinden sich die Gruppen in folgenden Orten:

- Buch
- Mastershausen
- Metzenhausen
- Kastellaun
- Büchenbeuren
- Simmern



Die Gruppe in Mastershausen feierte 2019 ihr 30-jähriges Bestehen. Der Kreisgeschäftsführer bedankte sich bei allen Teilnehmerinnen und überreichte der Übungsleiterin Frau Wilhelm einen Blumenstrauß.

Im DRK-Kreisverband Rhein-Hunsrück werden derzeit sechs Senioren-gymnastik-Gruppen von ehrenamtlichen Übungsleitern und Übungsleiterinnen betreut, die teilweise auch Seniorentanz sowie Gedächtnistraining anbieten.

Im Jahr 2016 konnte sich eine neue Gruppe in der Seniorenresidenz am Schloss in Simmern etablieren und wird gut angenommen.

Üblicherweise beteiligen sich überwiegend Frauen an den Übungsstunden, deshalb freut es uns sehr, dass sich dieser Gruppe auch einige Männer angeschlossen haben.

Die Übungsstunden werden von einem männlichen Übungsleiter geleitet, was im Bereich Senioren-gymnastik selten ist.

Erfreulicherweise hat sich die Anzahl der Sportler/-innen in den Jahren zwischen 2015 und 2019 von 63 auf derzeit 82 Teilnehmer erhöht.

Eine Gruppe in Mastershausen, deren Teilnehmer sich schon seit mehr als 25 Jahren zur Gymnastik trafen, beendete aus Altersgründen ihre Gruppenstunde zum 31.03.2019. Gleichzeitig konnte dort eine neue Gruppe mit jüngeren Teilnehmerinnen gegründet werden.

Die Gruppen treffen sich in der Regel einmal wöchentlich nachmittags zu den Übungsstunden. Außer den wöchentlichen Treffen werden auch weitere Freizeitaktivitäten von den Übungsleitern organisiert (z.B. Wanderungen, Ausflüge, Weihnachtsfeiern).

Je älter die Teilnehmerinnen werden, umso wichtiger sind die Übungsstunden auch als wöchentlicher Kommunikationstreff.

Die Kenntnisse und Fähigkeiten in Bezug auf Senioren-gymnastik müssen in regelmäßigen Fortbildungen erneuert und erweitert werden. Die Übungsgeräte erhalten die Gruppen über unseren Kreisverband und werden nach Bedarf ergänzt, z.B. Gymnastikmatten, Bälle oder Bänder.

Einmal jährlich treffen sich alle Übungsleiterinnen und Übungsleiter zu einem Erfahrungs- und Informationsaustausch.

Mutter-Vater-Kind Kuren

Mit neuer Kraft in die Zukunft

Mutter-Vater-Kind Kuren sind medizinische Vorsorge- und Rehabilitationsleistungen der Krankenversicherungen für Patienten, die komplexen Gesundheitsgefährdungen durch familiäre oder berufliche Belastungen ausgesetzt sind. Ziel ist es, aktuelle Beschwerden zu lindern und psychische Stabilisierung der Patienten zu bewirken. Hier treffen die Kurteilnehmer Gleichgesinnte, tauschen sich aus und gewinnen neue Sichtweisen.

Erforderlich ist zunächst eine ärztliche Bescheinigung über die Notwendigkeit der Kurmaßnahme. Der Arzt empfiehlt je nach Dringlichkeit, Schwere und Indikation, ob eine sogenannte Vorsorge-Kur (nach §24 SGB V) oder eine Reha-Kur (nach §41 SGB V) für die Mütter bzw. Väter in Frage kommt. Sofern dann der medizinische Dienst der Krankenversicherung (MDK) zustimmt und die sonstigen Voraussetzungen erfüllt sind, kann die Kur bewilligt werden. Es handelt sich in der Regel um einen dreiwöchigen stationären Klinikaufenthalt. Eine gesetzliche Zuzahlung von 10,- Euro pro Tag müssen selbst gezahlt werden. Für die Kinder wird keine Zuzahlung erhoben.

Ständiges Dasein für die Familie, Zeitdruck, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Erziehungs- und familiäre Probleme, die fehlende Regeneration – all dies führt zu Gesundheitsstörungen und Erkrankungen. Häufig ignorieren Mütter/Väter die ersten Anzeichen für gesundheitliche Störungen. Sie wollen für ihre Familie weiter funktionieren und an sie gestellte Anforderungen erfüllen. Burn-out, orthopädische Beschwerden, psychische Beschwerden, Angst und Depression, Migräne und Schlafstörungen machen viele Eltern Reha bedürftig.

Neben der eigenen gesundheitlichen Situation spielen familiäre Lebensbedingungen ebenfalls eine Rolle, die ausschlaggebend für die Bewilligung einer Vorsorge- oder Rehabilitationsmaßnahme für Mütter/Väter sein können. Dazu gehören z.B. Trennungs- oder Trauersituationen, finanzielle Not, Pflegesituationen oder chronische Krankheit in der Familie, ein behindertes Kind oder Erziehungsschwierigkeiten. Die Gesundheitsprobleme der Mütter/Väter wirken sich auf die gesamte Familie aus, besonders auf die Mutter-Kind-Beziehung.

Auch Kinder leiden unter vielen Stressfaktoren, die sie behandlungsbedürftig machen: Atemwege, Haut, Allergien und Verhalten, um nur einige Belastungen aufzuzeigen.

Der Weg zur Kur Schritt für Schritt

1. Als Beratungsstelle werden wir Sie bei allen Schritten kostenlos unterstützen.
2. Das notwendige Attestformular erhalten Sie bei Ihrem behandelnden Arzt.
3. Auf dem Attest Formular wird der behandelnde Arzt die Krankheit und ggf. auch die des Kindes attestieren.
4. Sie können mit unserer Beraterin das Für und Wider der Kur besprechen.
5. Wir sind behilflich bei der Vermittlung in eine passende Einrichtung.
6. Falls die Krankenkasse den Kurantrag ablehnen sollte, helfen wir bei einem Widerspruch.

70 Jahre
MÜTTER
GENESUNGS
WERK 

www.muettergenesungswerk.de

Mütter- und Mutter-Kind-Kuren machen gesund

Erfahrungen zeigen: Mütter- und Mutter-Kind-Kuren tragen entscheidend dazu bei, den Gesundheitszustand von Müttern zu verbessern. Viele Frauen bestätigen die positiven Effekte der Vorsorge- und Rehabilitationsmaßnahmen nicht nur für sich, sondern auch für ihre Familie.

Altkleidersammlung

	Containerware in kg	Sammlung je Einwohner
2015	348.660	3,4 kg
2016	321.470	3,1 kg
2017	297.640	2,9 kg
2018	288.000	2,8 kg
2019	296.420	2,9 kg

Flächendeckend im ganzen Kreisgebiet Rhein-Hunsrück besteht an 47 verschiedenen Sammelstellen die Möglichkeit Kleidung und Schuhe abzugeben. Die Anzahl der bereitgestellten Container wurde im Berichtszeitraum von 60 auf 65 erhöht. Unsere Kleidercontainer werden regelmäßig einmal wöchentlich entleert. Alte Container werden nach und nach durch neue rote Container ausgetauscht.

In den Jahren 2015 und 2016 erhöhte sich das Sammelergebnis deutlich aufgrund der Flüchtlingssituation im Kreis. Die Spendenbereitschaft war riesengroß. Gleichzeitig wurde sehr viel Kleidung für die Flüchtlinge direkt in unser Aufnahmecamp am Hahn gespendet und sind somit nicht im Sammelergebnis dieser Jahre enthalten. Ein Teil der gesammelten Ware findet in unserer Kleiderkammer Verwendung

Kleiderkammer

	Eingesetzte Hilfskräfte	Geleistete Einsatzstunden	Ausgegebene Bekleidungsstücke	Schuhe und Sonstiges
2015	8	1.852	42.840	10.270
2016	6	1.676	46.940	10.740
2017	6	1.779	35.630	4.400
2018	7	1.747	40.070	4.420
2019	7	1.837	48.065	6.202

Das Hilfsangebot der Kleiderkammer ist eine willkommene Unterstützung in sozialen Notlagen. Ein Teil unserer Kleidersammlungen wird unter der Leitung von Frau Schulz zusammen mit ehrenamtlichen Mitarbeitern nach gut erhaltenen Kleidungsstücken sortiert, die dann in unserer Kleiderkammer an Bedürftige ausgegeben werden. Der Bedarf an Kleidern und Schuhen ist unverändert hoch.

Die Kleiderausgabe erfolgt immer mittwochs und wird von ehrenamtlichen Mitarbeitern betreut.

Die Abgabe von gut erhaltenen Kleidungsstücken und Schuhen ist von Montag bis Donnerstag jeweils von 08:00 Uhr – 13:00 Uhr in der Kleiderkammer (alte Rettungswache) möglich.

Nach dem Umbau der alten Rettungswache im Jahr 2019, konnte die Kleiderkammer ihre neuen Räume beziehen. In größeren und lichtdurchfluteten Räumen lassen sich die Kleider übersichtlich präsentieren und werden von Klienten gut angenommen.



Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) / Bundesfreiwilligendienst (BFD) - plus

Jugendfreiwilligendienste bis 26 Jahre (FSJ/BFD)

Hier können Jugendliche herausfinden, wie nach der Schulzeit ihr beruflicher Weg verlaufen soll. Die Jugendfreiwilligendienste (FSJ/BFD) des DRK bieten vielfältige Möglichkeiten, ein Jahr lang im sozialen Bereich wertvolle Erfahrungen zu sammeln und sich zu engagieren. Die Jugendlichen haben die Wahl an einer Vielzahl unterschiedlicher Einsatzstellen. In Bildungsseminaren haben sie die Möglichkeit, sich mit anderen Freiwilligen auszutauschen und neue Kompetenzen zu erlangen.

Das bietet ein Freiwilligendienst:

- Erste berufliche Erfahrungen und Erlangen wichtiger Schlüsselqualifikationen
- Kennenlernen eines sozialen, pflegerischen und/oder medizinischen Bereichs
- Sinnstiftende Zeit zwischen Schule und Ausbildung / Studium
- Entdecken der vielfältigen Arbeitsbereiche des Deutschen Roten Kreuzes

Unsere Leistungen für Freiwillige:

- Vielfältige Erfahrungen und neue Perspektiven
- Individuelle pädagogische Begleitung
- Monatlich 380,00 € Taschengeld
- Gesetzliche Sozialversicherungsbeiträge
- Anerkennung für Studium oder Ausbildung
- Erwerb der Fachhochschulreife (praktischer Teil)
- Kindergeldanspruch
- 25 Bildungstage (bei einem zwölfmonatigen Dienst)
- 26 Tage Urlaub

Voraussetzungen:

- Interesse und Engagement sich 12 Monate (min. jedoch 6, max. 18) zu engagieren
- Alter zwischen 15 Jahre und 26 Jahre
- Erfüllte Vollzeitschulpflicht von neun Jahren
- Bereitschaft zur Teilnahme an den Bildungsseminaren
- Besitz des Führerschein Klasse B (für Rettungsdienst / Fahrdienste)

Wer sich für uns entscheidet, kann unter folgenden Abteilungen wählen:

- Rettungsdienst
- Sozialstation
- Tagespflege
- Hausnotruf
- Hausmeistertätigkeit
- Kleiderkammer
- Breitenausbildung
- Schulsanitätsdienst
- Verwaltungstätigkeit



Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) / Bundesfreiwilligendienst (BFD) – plus

Wir haben sehr gute Erfahrungen mit den Mitarbeitenden im „Freiwilligen Dienst“ gemacht. In den vergangenen Jahren konnten wir dadurch jungen Menschen nach dem FSJ/BFD häufig einen Ausbildungsplatz in unserer Sozialstation anbieten, in der sie eine einjährige bzw. eine dreijährige Ausbildung in der Altenpflege absolvierten.

Auch im Rettungsdienst konnten Anschlussverträge als Rettungssanitäter oder für die 3-jährige Ausbildung zum Notfallsanitäter folgen



Bundesfreiwilligendienst 27plus

Suchen Freiwillige über 27 eine neue Herausforderung, befinden sich in einer beruflichen (Neu-) Orientierungsphase oder möchten den Wiedereinstieg in eine Beschäftigung starten, dann bietet der Bundesfreiwilligendienst 27plus ihnen vielfältige Möglichkeiten, sich im sozialen Bereich zu engagieren, ihr Wissen weiterzugeben und sich gleichzeitig weiterzubilden

Das bietet ein Bundesfreiwilligendienst 27plus:

- Möglichkeit der beruflichen Neuorientierung
- Kennenlernen eines sozialen, pflegerischen und/oder medizinischen Bereichs
- Sinnstiftende Tätigkeit für den Einstieg in ein längerfristiges ehrenamtliches Engagement
- Entdecken der vielfältigen Arbeitsbereiche im Deutschen Roten Kreuz

Unsere Leistungen:

- Spannende Erfahrungen und neue Perspektiven
- Drei Zeitmodelle (20,5h / 30h / Vollzeit)
- Passgenaue Vermittlung von Stellen
- DRK Bildungsseminare (12 Tage in 12 Monaten BFD 27plus)
- Individuelle Begleitung durch pädagogische Mitarbeiter
- Monatliches Taschengeld
- Übernahme der gesetzlichen Sozialversicherungsbeiträge

Voraussetzungen:

- Sie sind mindestens 27 Jahre alt
- Sie möchten etwas Praktisches tun
- Sie möchten anderen Menschen helfen
- Sie möchten Ihre Fähigkeiten und Erfahrungen einbringen
- Sie sind bereit an den Bildungstagen im Rahmen des BFD 27plus teilzunehmen

Koordinierungsstelle Flüchtlingshilfe

Die Koordinierungsstelle Flüchtlingshilfe ist ein Angebot des DRK Kreisverbandes Rhein-Hunsrück e.V. im Rahmen eines Integrationsprojektes, gefördert durch „Aktion Mensch“.

Im Februar 2018 bezogen zwei Mitarbeiter ihr Büro in den Räumlichkeiten der Geschäftsstelle, Holzbacher Straße 1 in 55469 Simmern. Die beiden Mitarbeiterinnen sind dort Ansprechpartnerinnen für die sowohl im Kreis untergebrachten Geflüchteten als auch für ehrenamtliche Helfer/-innen aus dem Bereich der Flüchtlingshilfe. Sie kümmern sich um deren Anliegen: beraten, vermitteln, begleiten.

Neben der beratenden Tätigkeit im Einzelfall stehen Veranstaltungen für ein breites Publikum auf dem Programm. So wurde im Januar 2019 im Janusz-Korczak Haus in Boppard ein 2-tägiges Kommunikations-Kompetenztraining in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung organisiert und durchgeführt. Zwei von 14 Teilnehmern konnten sich bei dem anschließenden Bewerbungsverfahren behaupten und traten im April 2019 eine Ausbildung zum Kommunikationstrainer an, welche sie beide voraussichtlich im März 2020 abschließen werden. Sie wurden durch die modular gestaltete Lehrveranstaltung und Hospitationen das Jahr hindurch unterstützend begleitet.

Ein fester Termin ist die Teilnahme am Festival der Kulturen im Crossport to heaven auf dem Hahn, ausgerichtet durch das Dekanat Simmern. Im Jahr 2018 wurde mit Hilfe ehrenamtlicher Kollegen aus dem Ortsverein Kirchberg ein „RTW zum Anfassen“ bereitgestellt, was trotz oder vielleicht wegen der Hitze gut angenommen wurde. Im darauffolgenden Jahr wurde der Beitrag für die Veranstaltung über die Herstellung und Verteilung von Popcorn geleistet, was für die Kinder ein Highlight darstellte. Die Erwachsenen hingegen nahmen das Angebot, sich den Blutdruck messen zu lassen gerne an.

Am 24. Juli 2019 stand morgens zunächst in Bad Salzig und später in Emmelshausen der Bus parat, welcher 44 Ausflügler aus verschiedensten Ländern zum Barfußpfad nach Bad Sobernheim bringen sollte. Federführend wurde zusammen mit Mitarbeiterinnen der Caritas ein Treffen von besonderer Art organisiert und durchgeführt. Es wurde dem Wunsch entsprochen, einen Rahmen zu schaffen, wo sich neue Bürger der Rheinschiene und die des Hunsrücks begegnen und kennenlernen können. Der Barfußpfad erwies sich als idealer Ort für zwanglose Begegnungen und regem Austausch. Da wurden Handynummern ausgetauscht und Treffen vereinbart. Auftrag ausgeführt – Ziel erreicht.



Öffnungszeiten

Mo. – Fr. 08:30 – 12:30 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Erreichbarkeit

E-Mail:

fluechtlingshilfe@rhk.drk.de

Mobil:

0151/23520798

Internet:

www.rhk.drk.de

Veronica Hoga

06761/9595-17

hogav@rhk.drk.de

Tanja Büchner

06761/9595-21

buechnert@rhk.drk.de

Koordinierungsstelle Flüchtlingshilfe



Unter dem Leitsatz „Hilfe zu Selbsthilfe“ wurden noch im Auftaktjahr Kurse entwickelt, die der Gesundheitsfürsorge dienen. Da hier meist der Frau die Schlüsselrolle in der Familie zufällt, sind sie auf sie ausgerichtet und zugeschnitten. Basiswissen aus dem Bereich Medizin und Gesundheit sind neben allgemeinen Informationen über das deutsche Gesundheitssystem die themenführenden Inhalte der jeweiligen Veranstaltung. Wissenswertes aus Fauna und Flora, Haushaltsführung, Hygiene und Kosmetik runden das Programm ab. Interkultureller Austausch über Kultur und Bräuche aller vertretenen Länder sorgen regelmäßig für Überraschungen und gute Stimmung. Es gilt bei jedem Durchgang erneut, den weiten Bogen zwischen den Gegebenheiten der Herkunftsländer und deutschem Gesundheitswesen zu spannen.

Der Kurs, der mittlerweile in die sechste Runde geht, ist methodisch so aufgebaut, dass möglichst alle Teilnehmerinnen aus den verschiedensten Ländern die Inhalte lückenlos verstehen. Wo nötig werden hierzu Dolmetscherinnen eingesetzt. Damit sich die Frauen aufs Wesentliche konzentrieren können, wird meist für Kinderbetreuung gesorgt.

Einmal im Quartal finden Schulungen in den Integrationscafés der Verbandsgemeinden statt. Auch die Räumlichkeiten der Kirchen oder Rathäuser dienen als Veranstaltungsorte.

- | | | |
|----------------|---|---------------------------------|
| - Simmern | - | Café friends |
| - Rheinböllen | - | Café freiraum |
| - Kastellaun | - | Café terra |
| - Büchenbeuren | - | Café international |
| - Oberwesel | - | Rathaus der VG |
| - Emmelshausen | - | Räumlichkeiten der kath. Kirche |
| - Bad Salzig | - | Haus Helvetia |

Die Termine der Veranstaltungen sind den Aushängen in den Cafés und den Amtsblättern zu entnehmen oder bei uns zu erfragen.

Neben den turnusmäßigen Angeboten werden Rat- und Hilfesuchende auch individuell betreut. Die Begleitung zum Arzt von Menschen mit geringen Sprachkenntnissen, die medizinische Aufklärung vor z.B. einer OP in Landessprache, die Überprüfung von Impfpässen auf Vollständigkeit oder die Kontrolle der Einhaltung von U-Untersuchungen der Kinder sind nur Beispiele für die Vielfältigkeit der Aufgaben die anstehen und gemeistert werden wollen.